

Fronleichnams- prozession 2015

Ich will bei dir zu Gast sein

**Herausgegeben vom Bischöflichen Ordinariat Würzburg
Liturgiereferat und Referat Geistliches Leben**

Am Ende der Messfeier

1. Einführung

Lektor 1: Unser Gottesdienst, unser gemeinsames Beten und Singen, das Hören auf das Wort Gottes und die Christusbegegnung in der Heiligen Eucharistie finden nun in der Prozession ihre Fortsetzung. Mit der Monstranz ziehen wir nun durch die Straßen und an den Orten unseres alltäglichen Lebens vorüber. Im gewandelten Brot und in seinem Wort bleibt Christus mitten unter uns.

Lektor 2: Unsere Prozession führt durch unsere Lebensräume. Manche von uns wohnen hier, andere arbeiten hier, kaufen ein oder genießen die Stunden ihrer Freizeit. Viele Orte, an denen wir vorbeiziehen werden, stehen stellvertretend für die unterschiedlichen Bereiche unseres Lebens.

Lektor 1: Wir ziehen vorbei an den Kindergärten und Schulen, der Universität und der Musikhochschule, den Läden und Banken, den Büros und Arztpraxen, den Klöstern und dem Priesterseminar, dem Theater und an die Residenz, dem Julius- und dem Bürgerspital und an weiteren Krankenhäusern und Seniorenheimen.

Lektor 2: Jesus Christus begleitet uns in jeden Bereich unseres Lebens. Er trägt uns in jeder Schwierigkeit des Alltags. Was wir in der Messfeier erfahren durften, setzt sich nun in der Prozession fort. Zum Zeichen dafür geht er mit uns im heiligen und gewandelten Brot, in der eucharistischen Gegenwart seines Leibes.

2. Aussetzung + Auszug

3. Lied:	„Christen singt mit frohem Herzen“, GL 861,1-6
-----------------	--

Auf dem Weg zum Stationsaltar

4. Besinnung¹:

- Lektor 1:** „Ich will bei dir zu Gast sein.“ Dieses Leitwort hat Bischof Friedhelm für das Jahr 2015 gewählt, um auf die aktuelle Bedeutung der Gastfreundschaft hinzuweisen. In der Begegnung Jesu mit Zachäus finden wir ein Paradebeispiel für gelebte Gastfreundschaft.
- Lektor 2:** Jesus lädt sich bei Zachäus ein. Er braucht ihn und möchte ihn zuhause besuchen. So wird Zachäus ein neuer Mensch. In dieser Begegnung wird aus dem geldgierigen Geizkraken ein großzügiger Mann. Der Außenseiter wird hereingeholt in die Gemeinschaft.
- Kantor:** Wo die Güte und die Liebe wohnt, dort nur wohnt der Herr. (GL 305,5)
- Alle:** Wo die Güte und die Liebe wohnt, dort nur wohnt der Herr.
- Lektor 1:** Geschenkte und empfangene Gastfreundschaft ist immer kostbar und wertvoll. Sie bleibt Gabe und Aufgabe zugleich.
- Lektor 2:** An vielen Stellen in der HI. Schrift ist von der Gastfreundschaft die Rede. Immer wieder werden wir darin aufgefordert, Fremden freundlich und gastfreundschaftlich zu begegnen.
- Kantor / Alle:** Wo die Güte und die Liebe wohnt, dort nur wohnt der Herr.
- Lektor 1:** Im ersten Buch der Bibel wird uns erzählt, wie Gott bei den Eichen von Mamre dem Abraham am Eingang seines Zeltes in der Mittagshitze in der Gestalt von drei Männern erscheint. (Gen 18,1-33)
- Lektor 2:** In dieser Begegnung finden wir ein Urbild der Gastfreundschaft. Abraham nimmt die Fremden auf und bewirtet sie. Im Gespräch erfährt er die unglaubliche Verheißung, dass er und seine Frau Sarah auf ihre alten Tage einen Sohn bekommen sollen.
- Kantor / Alle:** Wo die Güte und die Liebe wohnt, dort nur wohnt der Herr.
- Lektor 1:** Der Hebräerbrief mahnt uns: „Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu wissen, Engel beherbergt. Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen; denkt an die

¹ Die rot gekennzeichneten Texte sollten auch bei einer starken Verkürzung der Gebets- und Prozessionsdauer nicht entfallen.

**Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib.“
(Hebr 13,2-3)**

Lektor 2: Im Petrusbrief lesen wir: „Vor allem haltet fest an der Liebe zueinander; denn die Liebe deckt viele Sünden zu. Seid untereinander gastfreundlich, ohne zu murren. Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat.“ (1 Petr 4,8-10)

Kantor / Alle: Wo die Güte und die Liebe wohnt, dort nur wohnt der Herr.

Lektor 1: In seiner Regel schreibt der Hl. Benedikt: „Alle Fremden, die kommen, sollen aufgenommen werden wie Christus; denn er wird sagen: `Ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen.´“

Lektor 2: Weiter heißt es dort: „Allen Gästen begegne man bei der Begrüßung und beim Abschied in tiefer Demut, man verneige sich, werfe sich ganz zu Boden und verehere so in ihnen Christus, der in Wahrheit aufgenommen wird.“

Kantor / Alle: Wo die Güte und die Liebe wohnt, dort nur wohnt der Herr.

5. Lied: „Kommt her, ihr Kreaturen all“, GL 851,1+2
--

6. Lobpreis:

Lektor 1: Dich, den ewigen und lebendigen Gott wollen wir loben und preisen. Du allein bist allen Lobes würdig. Du bist der Schöpfer des Himmels und der Erde. Ursprung und Ziel allen Lebens bist du.

Kantor: Dir sei Preis und Dank und Ehre! (GL 670,8)

Alle: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

Lektor 2: Mit allen Menschen guten Willens, mit allen, die dich suchen und nach dir fragen, mit allen, die zu dir rufen und beten verbinden wir uns jetzt auf diesem Prozessionsweg durch unsere Stadt.

Kantor / Alle: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

Lektor 1: Wohlwollend schaust du nach uns. Freundlich begegnest du uns. Freundschaftlich begleitest du uns. Liebevoll kümmerst du dich um uns. Fürsorglich gehst du mit uns um.

Kantor / Alle: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

Lektor 2: In deinem großen Erbarmen birgst du uns. Tag für Tag erhältst du uns am Leben. Niemals hörst du auf, für uns Menschen da zu sein. Immer und überall bist du verborgen gegenwärtig.

Kantor / Alle: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

Lektor 1: Du wirbst um unser Vertrauen. Du wünschst dir unsere Freundschaft. Wir aber sind oft gelähmt von unserem Misstrauen und unserer Angst. Doch du bleibst unbeirrbar treu.

Kantor / Alle: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

Lektor 2: Dir erweisen wir Ehre und Anbetung. Alle deine Geschöpfe erfüllst du immerfort mit Glanz und Würde. Dein Angesicht erstrahlt in der Schönheit deiner Schöpfung.

Kantor / Alle: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

7. Lied: „Ihr all´, die hier zugegen seid“, GL 851,6+8

8. Besinnung:

Lektor 1: In allem kommt Gott uns entgegen, um uns zu begegnen. In allem will er unser Herz mit seiner Gnade stärken, mit seiner Liebe erfreuen, mit seinem Geist erleuchten.

Lektor 2 / Alle: Gott, du bist ein Freund des Lebens.

Lektor 2: Von Kindesbeinen an haben wir so viele Gaben, Gnaden und Wohltaten aus Gottes Hand empfangen. Er hat uns reich bedacht und beschenkt. Aus seiner Fülle haben wir alles empfangen, Gnade über Gnade.

Lektor 1: Jeden Tag lässt er seine Sonne aufgehen. Allen Geschöpfen schenkt er schöpferische Atemkraft zum Leben. Mit dem Feuer seines Geistes erneuert er das Angesicht der Erde und seiner Kirche.

Lektor 2 / Alle: Gott, du bist ein Freund des Lebens.

- Lektor 2:** Als seine geliebten Ebenbilder sind wir erwählt. In der Taufe hat er unsere Namen in seine Hand geschrieben. Als Kinder seines Lichtes tragen wir Verantwortung für seine Schöpfung und füreinander.
- Lektor 1:** So stehen wir staunend vor der bunten Vielfalt der einzigartigen Wunderwerke unseres Schöpfers.
- Lektor 2 / Alle:** Gott, du bist ein Freund des Lebens.
- Lektor 2:** Mit dem Gesang der Vögel weckst du uns am frühen Morgen das Ohr und sagst: ihr seid meine Lieder.
- Lektor 1:** Mit der bunten Farbenpracht der Blumen erfreust du unsere Augen und sagst: ihr seid meine Lichter!
- Lektor 2 / Alle:** Gott, du bist ein Freund des Lebens.
- Lektor 2:** Mit Bildern der Ruhe führst du den Tag in die anbrechende Nacht und sagst: du bist mein Raum.
- Lektor 1:** In der Mitte der Nacht liegt der Anfang des neuen Tages. Mit dem ersten Strahl der Sonne lässt du das Tageslicht aufgehen und sagst: du bist mein Geschenk.
- Lektor 2 / Alle:** Gott, du bist ein Freund des Lebens.
- Lektor 2:** Deinen Engeln hast du, o Gott befohlen, dass sie uns begleiten und behüten auf allen unsren Wegen.
- Lektor 1:** Bei dir ist die Quelle des Lebens. In deinem Schweigen birgst und trägst du uns. In deinem Wort teilst du dich uns mit.
- Lektor 2 / Alle:** Gott, du bist ein Freund des Lebens.
- Lektor 2:** Auf dich, unseren Gott wollen wir hören, um dir auch ganz zu gehören. Auf dich wollen wir schauen und bauen.
- Lektor 1:** Mit deiner Hilfe, o Gott, können wir dem Leben trauen, weil wir es nicht alleine zu leben brauchen, sondern du es mit uns lebst.
- Lektor 2 / Alle:** Gott, du bist ein Freund des Lebens.
- Lektor 2:** Unsere Tage zu zählen, lehre uns, o Gott, damit wir ein weises Herz gewinnen. So können wir die Kunst üben, unsere Zeit zu ehren.

Lektor 1: **Hilf uns, Gott, unsere Kräfte zu entfalten, mitzuwirken am Aufbau
deines Reiches der Gerechtigkeit und des Friedens.**

Lektor 2 / Alle: **Gott, du bist ein Freund des Lebens.**

Lektor 2: **Selig sind wir, wenn wir alles aus Gottes Hand erbitten und
empfangen, alles in seine Hände legen.**

Lektor 1: **Eingang und Ausgang, Anfang und Ende liegen bei dir, Gott, füll du
uns die Hände.**

Lektor 2 / Alle: **Gott, du bist ein Freund des Lebens.**

9. Lied: **„Erde singe, dass es klinge“ GL 411,1+2**

10. Besinnung:

Lektor 1: **Gastfreundschaft lebt von der ausgesprochenen und
angenommenen Einladung, vom gegenseitigen Schenken und
Empfangen, vom Geben und Nehmen, vom Wunder des Teilens.**

Lektor 2: **Gastfreundschaft wirkt ermutigend und bestärkend, befreiend und
belebend; sie lässt Menschen einander auf Augenhöhe begegnen,
baut Brücken der Verständigung und Versöhnung.**

Lektor 1: **Gastfreundschaft schenkt gute Gemeinschaft, die verbindet und
verbündet, die nützt und stützt, vor allem die schwächeren
Mitglieder.**

Kantor: **Herr, wer darf Gast sein in deinem Zelt, wer darf weilen auf deinem
heiligen Berg? (GL 34,1)**

Alle: **Herr, wer darf Gast sein in deinem Zelt, wer darf weilen auf deinem
heiligen Berg?**

Lektor 1: **Gastfreundschaft schafft ein Klima des Wohlwollens, der Toleranz
und Wertschätzung; sie lässt fremde Menschen als Schwestern und
Brüder erkennen, die ja unsere Nächsten sind.**

Lektor 2: **Gastfreundschaft setzt Zeichen gegen Fremdenhass; sie macht sich
zum Anwalt für gelebte Menschenwürde und Menschenrechte.**

- Lektor 1:** Wo Menschen einander gastfreundlich betrachten und begegnen, entsteht ein mitmenschlicher Umgang, wächst Toleranz und Akzeptanz.
- Kantor/Alle:** Herr, wer darf Gast sein in deinem Zelt, wer darf weilen auf deinem heiligen Berg?
- Lektor 1:** Wenn Menschen Gastfreundschaft pflegen, setzen sie sich ein für ein buntes Miteinander und eine von Gott geschenkte Vielfalt. Sie sehen in Fremden nicht zuerst eine Bedrohung, sondern eine Bereicherung.
- Lektor 2:** So leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Gelingen des Zusammenlebens von Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen.
- Lektor 1:** Sie leugnen nicht die damit verbundenen Ängste, Verunsicherungen, Anforderungen, Herausforderungen und Spannungen.
- Kantor/Alle:** Herr, wer darf Gast sein in deinem Zelt, wer darf weilen auf deinem heiligen Berg?
- Lektor 1:** Wo Menschen gastfreundlich leben, gehen sie aufeinander zu, begegnen sie einander ohne Vorurteile und Vorbehalte, ermöglichen sie Kontakt und Begegnung.
- Lektor 2:** Durch vielfache Besuchsdienste in unseren Gemeinden leisten Frauen und Männer ehrenamtlich vielfältig gute Arbeit. Sie zeigen fremden, alten und kranken Mitmenschen, dass sie nicht vergessen sind.
- Lektor 1:** Sie hören zu und nehmen Anteil an dem, was die Besuchten beschäftigt und bedrückt. Sie feiern mit ihnen Geburtstage oder machen Ausflüge. So bringen sie viel Farbe in den oft grauen Alltag.
- Kantor/Alle:** Herr, wer darf Gast sein in deinem Zelt, wer darf weilen auf deinem heiligen Berg?
- Lektor 1:** Sie unterstützen Pflegekräfte in ihrer schweren Arbeit. Sie verschenken wertvolle Zeit, indem sie mit Menschen, die an Demenz erkrankt sind singen und spielen.

- Lektor 2:** So werden sie zu Boten der Hoffnung und Freude, zu Engeln, die der Himmel schickt.
- Lektor 1:** So leben sie das Grundgebot der Nächstenliebe und lassen Betagte und vom Alter Geplagte hautnah erfahren, dass sie angenommen sind.
- Kantor/Alle:** Herr, wer darf Gast sein in deinem Zelt, wer darf weilen auf deinem heiligen Berg?
- Lektor 1:** Immer wieder hat Jesus Menschen besucht, wie z.B. die Schwiegermutter des Petrus und sie von ihrem Fieber geheilt.
- Lektor 2:** Er hat die Einladung des Zöllners Simon angenommen und sich dabei von der öffentlich bekannten Sünderin berühren, seine Füße waschen und küssen lassen.
- Lektor 1:** Er hat die alte Rangordnung der jüdischen Gesellschaft in einen runden Tisch verwandelt, an dem all jene einen Ehrenplatz bekommen, die sonst außen vor bleiben.
- Kantor/Alle:** Herr, wer darf Gast sein in deinem Zelt, wer darf weilen auf deinem heiligen Berg?
- Lektor 1:** Als Christen sind wir dem Beispiel unseres Meisters verpflichtet. Am Zeichen der Fußwaschung haben wir uns zu orientieren und hinzuknien, Menschen so zu behandeln, wie er.
- Lektor 2:** Nach der Fußwaschung fragt Jesus ausdrücklich: „Begreift ihr, was ich an euch getan habe?“ (*Joh 13,12b*)
- Lektor 1:** Begreifen wir heute neu, wonach Jesus uns fragt? Handeln wir im alltäglichen Umgang auch danach? Leben wir nach dem, was er uns vorgelebt hat?
- Kantor/Alle:** Herr, wer darf Gast sein in deinem Zelt, wer darf weilen auf deinem heiligen Berg?
- Lektor 1:** Einige Verse später hören wir: „Selig seid ihr, wenn ihr das wisst und danach handelt.“ (*Joh 13,17*)
- Lektor 2:** Das Wissen alleine genügt nicht, das Handeln gehört unbedingt dazu. Erst dann gilt auch uns diese besondere Seligpreisung Jesu.

Lektor 1: Danach sagt Jesus: „Amen, amen, ich sage euch: Wer einen aufnimmt, den ich sende, nimmt mich auf; wer aber mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat.“ (Joh 13,20)

Kantor/Alle: Herr, wer darf Gast sein in deinem Zelt, wer darf weilen auf deinem heiligen Berg?

11. Lied: „Nationen, die da wohnen“ GL 411,3+4

12. Lobpreis:

Lektor 2: Wir preisen deinen heiligen Namen, o Herr, weil in keinem anderen Namen so viel Heil, so viel Heilung und Heiligung geschieht.

Lektor 1: Singen wollen wir dir unser Loblied, du Gott unserer Zeit, du Gott aller Zeiten und Geschlechter, du Gott aller Völker und Religionen, aller Kulturen und Länder.

Lektor 2: Singt dem Herrn und preist seinen Namen.

Alle: Singt dem Herrn und preist seinen Namen.

Lektor 2: Du hast so viele Namen, o Gott. Alle sprechen sie von deiner erhabenen Größe und Majestät, von deiner leidenschaftlichen und wehrlosen Liebe zu uns Menschen.

Lektor 1: Darum singen wir dir. Darum loben und preisen wir dich, denn du bist wahrhaft gegenwärtig in der Gestalt des Brotes, in dem du dich hingibst und austeilst an alle.

Lektor 2 / Alle: Singt dem Herrn und preist seinen Namen.

Lektor 2: Preisen und hoch erheben wollen wir dich, du unseren Heiland und Retter. Du allein weißt um unser Herz, weil du auch das Verborgene siehst.

Lektor 1: Darum loben und preisen wir dich. Darum danken und vertrauen wir dir. Darum ehren und rühmen wir dich. Darum feiern wir dich, singen und spielen wir dir.

Lektor 2 / Alle: Singt dem Herrn und preist seinen Namen.

Lektor 2: Du unser Gott findest deine Freude darin, bei uns Menschen zu

wohnen. Du verlierst niemals die Geduld mit uns oft so ungeduldigen Menschen.

Lektor 1: Du unser Gott erneuerst deine Liebe zu uns und weckst in uns die heilenden Kräfte. So stärkst du unsere Herzen mit deiner Gnade.

Lektor 2 / Alle: Singt dem Herrn und preist seinen Namen.

Lektor 2: Du unser Gott, vertraut bist du mit all unseren Wegen, Gedanken, Worten und Werken, unserem Sinnen und Trachten.

Lektor 1: Du unser Gott, öffnest die Augen unserer Herzen, zeigst uns die Spuren der Freude, lässt uns aufblühen in deiner Zärtlichkeit.

Lektor 2 / Alle: Singt dem Herrn und preist seinen Namen.

Lektor 2: Überall auf dem Erdenrund erklingen Freudenlieder, erschallen Lobgesänge auf dich, unseren Herrn und Gott.

Lektor 1: Zu dir wollen auch wir immer wieder unsere Herzen erheben, um einzustimmen in den Lobpreis auf deine göttliche Größe und Herrlichkeit.

Lektor 2 / Alle: Singt dem Herrn und preist seinen Namen.

Lektor 2: Dein Angesicht, o Gott, erstrahlt und leuchtet auf über uns Menschen. Wir sind dein Volk, Frauen und Männer deiner Gnade.

Lektor 1: Deine Ruhe schenkt uns Kraft. Deine Klänge erschallen in allen Höhen und Tiefen. Dein Wohlgeruch erfüllt alle Welt.

Lektor 2 / Alle: Singt dem Herrn und preist seinen Namen.

13. Lied: „Singt dem Herrn ein neues Lied“ GL 409,1+2
--

14. Lobpreis:

Lektor 2: Du unser Gott, wir beten dich an.

Alle: Gott, wir beten dich an.

Lektor 2: In allem willst du uns begegnen und beschenken, heilsam berühren und zum Guten bewegen.

- Lektor 1:** Vor allem willst du uns mit deiner Gnade segnen, bereichern und bestärken auf unserem Weg durch die Zeit.
- Lektor 2:** Du unser Gott, wir beten dich an.
- Alle:** Gott, wir beten dich an.
- Lektor 2:** Bei allem wirst du uns gut begleiten und bewahren vor Unheil und Schaden.
- Lektor 1:** Durch alles hindurch wirst du dich immer wieder als der wahre Gott erweisen, verbergen, offenbaren und zeigen.
- Lektor 2:** Du unser Gott, wir beten dich an.
- Alle:** Gott, wir beten dich an.
- Lektor 2:** In den Situationen und Anforderungen unseres Alltags erwartest du von uns, dass wir dich suchen und erkennen, dass wir dich wahrnehmen und aufnehmen.
- Lektor 1:** Doch du bist immer auch der so ganz Andere, der Unbegreifliche und Unergründliche, der Fremde. Deine Gedanken entsprechen oft so gar nicht unseren Vorstellungen.
- Lektor 2:** Du unser Gott, wir beten dich an.
- Alle:** Gott, wir beten dich an.
- Lektor 2:** Du widersprichst unseren Gewohnheiten und bringst sie durcheinander, um uns wach zu rütteln für das, was jetzt von uns gefordert ist.
- Lektor 1:** Du hörst uns geduldig zu, wenn wir uns an dich wenden mit unseren Fragen und Zweifeln, unseren Ängsten und Sorgen.
- Lektor 2:** Du unser Gott, wir beten dich an.
- Alle:** Gott, wir beten dich an.
- Lektor 2:** Du stärkst uns den Rücken, wenn andere uns in den Rücken fallen. Du richtest uns auf, wenn wir gebeugt oder gefallen sind.
- Lektor 1:** Du führst uns heraus aus den Sackgassen unserer Niederlagen, aus dem Rückzug unserer Enttäuschungen.

Lektor 2: Du unser Gott, wir beten dich an.

Alle: Gott, wir beten dich an.

Lektor 2: Alle deine Werke jubeln dir zu. Alle deine Geschöpfe erfreuen sich am Glanz deines Lichtes.

Lektor 1: Alle deine Menschenkinder sollen dich als ihren Gott und Herrn erkennen und ehren, dich achten und lieben.

Lektor 2: Du unser Gott, wir beten dich an.

Alle: Gott, wir beten dich an.

Lektor 2: Dich, den lebendigen, den liebenden, den leidenschaftlichen, den geheimnisvollen und unerforschlichen Gott beten wir an.

Lektor 1: Du, Vater aller Menschen, du Sohn, Erlöser der Welt, du Heiliger Geist, ewige Liebe und Gemeinschaft.

Lektor 2: Du unser Gott, wir beten dich an.

Alle: Gott, wir beten dich an.

15. Lied: „Hat er nicht zu aller Zeit“ GL 409,3-4
--

16. Besinnung:

Lektor 1: Bei seinem Abschied hat der Herr seine Jünger gesegnet und ihnen versprochen, bei ihnen zu bleiben an jedem Tag. Sein Abschiedswort und sein Segen gelten auch uns heute.

Lektor 2: In allem, was unseren Blick trübt, was unsere Begeisterung bremst, was uns ängstigt und bedrängt, hindert oder lähmt, gehst du, o Herr mit uns.

Kantor: Du bist Licht und du bist Leben, Christus, unsere Zuversicht. (GL 373)

Alle: Du bist Licht und du bist Leben, Christus, unsere Zuversicht.

Lektor 1: An jedem Tag, auch den mühsamen und beschwerlichen, den einsamen und traurigen bist du, o Herr, bei uns.

Kantor / Alle: Du bist Licht und du bist Leben, Christus, unsere Zuversicht.

Lektor 2: Auch wenn wir unsere Grenzen immer wieder schmerzlich erfahren und an so manchem leiden, wenn wir weit hinter unserem Anspruch zurück bleiben, bleibst du, o Herr uns nahe.

Kantor / Alle: Du bist Licht und du bist Leben, Christus, unsere Zuversicht.

Lektor 1: Bei jedem Neuanfang, jedem ersten Schritt, jedem freundlichen Gruß, jedem aufmerksamen Blick, jedem Lächeln, jeder ausgestreckten Hand wirkst du, o Herr durch uns.

Kantor / Alle: Du bist Licht und du bist Leben, Christus, unsere Zuversicht.

Lektor 2: Für alle Pläne, die wir schmieden, für alle Sorgen, die wir tragen, für alle Ideen, die wir entwickeln, für alles, was wir vorhaben, schenkst du, o Herr, uns dein Geleit.

Kantor / Alle: Du bist Licht und du bist Leben, Christus, unsere Zuversicht.

17. Lied: „In Brots- und Weinsgestalten“, GL 852,1+2

18. Dankgebet:

Lektor 1: Mit den Nahen und Fernen, den Vertrauten und Fremden, mit allen die guten Willens sind, schauen wir auf zu Gott.

Kantor: Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe. (GL 444)

Alle: Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe.

Lektor 2: Mit allem, was Odem hat, was sich regt und bewegt, auf der Erde oder unter der Erde, in der Luft oder im Wasser, ehren wir Gott.

Kantor / Alle: Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe.

Lektor 1: Für gelebte Gastfreundschaft in unseren Gemeinden und Klöstern, Gruppen und Verbänden, für die zahlreichen Zeichen der Solidarität hier bei uns und weltweit.

Kantor / Alle: Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe.

Lektor 2: Für gezeigte Hilfsbereitschaft und erwiesene Anteilnahme, für so viele schlichte Dienste für Kinder und Alte, Fremde und Flüchtlinge.

Kantor / Alle: Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe.

Lektor 1: Für aufmerksameres Zuhören, jedes Wort der Ermutigung, für Beistand und Unterstützung all derer, die auf fremde Hilfe angewiesen sind.

Kantor / Alle: Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe.

Lektor 2: Für Gedanken und Schritte der Verständigung, der Versöhnung und des Friedens.

Kantor / Alle: Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe.

Lektor 1: Für Trost und Hoffnung in schwerer Zeit, für allen Segen in Freud und Leid, für deine Barmherzigkeit zu jeder Zeit.

Kantor / Alle: Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe.

19. Lied: „Hier ist die Seelenspeise“, GL 852,3+6
--

Am Stationsaltar

20. Gebet

Lektor 1: Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens, du bist zu Gast in unserer Mitte in der heiligen Eucharistie. – Herr, wir beten dich an.

Alle: Herr, wir beten dich an.

Lektor 2: Du bist der Weinstock, und wir sind die Reben. Du nährst uns mit deinem Leben und durch dich können wir wachsen. – Herr, wir beten dich an.

Alle: Herr, wir beten dich an.

Lektor 1: Du bist das Wort. Durch deine Botschaft schenkst du den Ausgestoßenen und Hilflosen neue Hoffnung. – Herr, wir beten dich an.

Alle: Herr, wir beten dich an.

Lektor 2: Du bleibst in uns. In unserem Leben sind wir nicht allein, weil du uns nie verlässt. – Herr, wir beten dich an.

Alle: Herr, wir beten dich an.

Lektor 1: Du machst unser Leben fruchtbar. Deshalb können wir anderen beistehen, die aufnehmen, die auf unsere Gastfreundschaft angewiesen sind. – Herr, wir beten dich an.

Alle: Herr, wir beten dich an.

Lektor 2: Du erhörst unsere Bitten. Allem, die in Bedrängnis sind, können vertrauensvoll zu dir kommen. – Herr, wir beten dich an.

Alle: Herr, wir beten dich an.

21. Chor

22. Evangelium Lk 19,1-10

Diakon: Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas:
In jener Zeit kam Jesus nach Jericho und ging durch die Stadt. Dort wohnte ein Mann namens Zachäus; er war der oberste Zollpächter und war sehr reich.
Er wollte gerne sehen, wer dieser Jesus sei, doch die Menschenmenge versperrte ihm die Sicht; denn er war klein. Darum lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu sehen, der dort vorbeikommen musste.
Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein.
Da stieg er schnell herunter und nahm Jesus freudig bei sich auf. Als sie Leute das sehen, empörten sie sich und sagten: Er ist bei einem Sünder eingekehrt.
Zachäus aber wandte sich an den Herrn und sagte: Herr, die Hälfte meines Vermögens will ich den Armen geben, und wenn ich von jemand zu viel gefordert habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück.
Da sagte Jesus zu ihm: Heute ist diesem Haus das Heil geschenkt worden, weil auch dieser Mann ein Sohn Abrahams ist. Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.
Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus...

23. Lobgebet

Bischof: Herr Jesus Christus, wir loben und preisen dich und beten dich an. Wir bitten für alle, die auf der Flucht sind und ihre Heimat verloren haben. Wir stehen vor dir voller Glauben. Durch deinen Tod und deine Auferstehung hast du dieser Welt Hoffnung geschenkt. In deiner eucharistischen Gegenwart dürfen wir dies immer wieder spüren. Vor dir halten wir inne und beten dich in Stille an.

(kurze Stille)

24. Tantum ergo

25. Versikel + Oration

Bischof: Panem de caelo praestitisti eis, Alleluja.

Alle: Omne delectaméntum in se habéntem, Alleluja.

Bischof: Orémus. – Deus, qui nobis sub sacraménto mirábili passiónis tuae memóriam reliquisti: tríbue, quáesumus, ita nos córporis et sánguinis tui sacra mystéria venerári, ut redemptiónis tuae fructum in nobis júgiter sentiámus. Qui vivis et regnas in sáecula saeculórum.

Alle: Amen.

26. Sakramentaler Segen

27. Lied:	„Wahrer Leib, o sei gegrüßet“, GL 848,1-2
------------------	--

Auf dem Weg zum Altar vor der Kirche

28. Wechselgebet:

Lektor 1: „Heute will ich bei dir zu Gast sein!“ - bevor Jesus Christus bei uns zu Gast ist, dürfen wir Gäste bei ihm sein, bei ihm wohnen, allezeit.

Kantor: Selig, die bei dir wohnen, Herr, die dich loben alle Zeit. (GL 653,3)

Alle: Selig, die bei dir wohnen, Herr, die dich loben alle Zeit.

Lektor 2: Singen und beten wir mit den Worten des Psalmisten (Ps 84)

Lektor 1: Wie liebenswert ist deine Wohnung, Herr der Heerscharen!
Meine Seele verzehrt sich in Sehnsucht nach dem Tempel des Herrn.

Kantor / Alle: Selig, die bei dir wohnen, Herr, die dich loben alle Zeit.

Lektor 2: Mein Herz und mein Leib jauchzen ihm zu, ihm, den lebendigen Gott.
Auch der Sperling findet ein Haus und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen – deine Altäre, Herr der Heerscharen, mein Gott und mein König.

Kantor / Alle: Selig, die bei dir wohnen, Herr, die dich loben alle Zeit.

Lektor 1: Wohl denen, die wohnen in deinem Haus, die dich allezeit loben!
Wohl den Menschen, die Kraft finden in dir, wenn sie sich zur Wallfahrt rüsten.

Kantor / Alle: Selig, die bei dir wohnen, Herr, die dich loben alle Zeit.

Lektor 2: Ziehen sie durch das trostlose Tal wird es für sie zum Quellgrund und Frühregen hüllt es in Segen. Sie schreiten dahin mit wachsender Kraft; dann schauen sie Gott auf dem Zion.

Kantor / Alle: Selig, die bei dir wohnen, Herr, die dich loben alle Zeit.

Lektor 1: Herr, der Heerscharen, höre mein Beten, vernimm es, Gott Jakobs!
Gott, sieh her auf unsern Schild, schau auf das Antlitz deines Gesalbten!

Kantor / Alle: Selig, die bei dir wohnen, Herr, die dich loben alle Zeit.

Lektor 2: Denn ein einziger Tag in den Vorhöfen deines Heiligtums ist besser als tausend andere. Lieber an der Schwelle stehen im Haus meines

Gottes als wohnen in den Zelten der Frevler.

Kantor / Alle: Selig, die bei dir wohnen, Herr, die dich loben alle Zeit.

Lektor 1: Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild. Er schenkt Gnade und Herrlichkeit; der Herr versagt denen, die rechtschaffen sind, keine Gabe. Herr, der Heerscharen, wohl dem, der dir vertraut.

Kantor / Alle: Selig, die bei dir wohnen, Herr, die dich loben alle Zeit.

29. Lied: „Das Heil der Welt“, GL 498,1+2
--

30. Besinnung:

Lektor 2: Missionarisch Kirche sein, dazu sind wir berufen. Zu den Grundhaltungen eines missionarischen Menschen gehört laut der Würzburger Synode 1975 die Gastfreundschaft. (Beschluss Missionarischer Dienst 6.2 Gastfreundschaft)

Lektor 1: Was damals besonders mit Blick auf die sog. „Dritte Welt“ formuliert wurde, dürfen wir heute auf alle Menschen erweitern.

Kantor: Geht in alle Welt, Halleluja, und seid meine Zeugen. Halleluja. (GL 454)

Alle: Geht in alle Welt, Halleluja, und seid meine Zeugen. Halleluja.

Lektor 2: „Das Zeugnis einer missionarisch bewussten Gemeinde kann sich heute in der Gastfreundschaft erweisen gegenüber den vielen Menschen aus Ländern der Dritten Welt, die zur Ausbildung oder Arbeit zu uns kommen. Ihnen darf nicht nur Wissen vermittelt werden. Sie sollen erfahren, welche Wärme von einer christlichen Gemeinschaft ausgeht.“

Kantor / Alle: Geht in alle Welt, Halleluja, und seid meine Zeugen. Halleluja.

Lektor 2: Eine christliche Gemeinde fühlt sich gedrängt, sie in ihrer menschlichen Würde zu achten, ihnen offen zu begegnen, sie einzuladen, ihre vielfältigen Sorgen ernst zu nehmen und sich mit ihnen um die Lösung ihrer Probleme zu bemühen. Das erfordert den persönlichen Einsatz jedes einzelnen.“

Kantor / Alle: Geht in alle Welt, Halleluja, und seid meine Zeugen. Halleluja.

Lektor 2: „Die meisten Gäste aus der Dritten Welt gehören anderen Religionen an. (...) Sie haben das Recht, in ihren religiösen Anschauungen und Überzeugungen geachtet zu werden. Das Gespräch mit ihnen hilft uns, andere Religionen und Kulturen besser zu verstehen, und gibt ihnen die Gelegenheit, den christlichen Glauben näher kennenzulernen.“

Kantor / Alle: **Geht in alle Welt, Halleluja, und seid meine Zeugen. Halleluja.**

Lektor 2: „Sind sie Christen, können sie in früher nie erfahrener Weise Vermittler zwischen ihrer und unserer Kirche sein. Ihnen gegenüber hat jede Gemeinde eine umso größere Verantwortung, als ihr Glaube durch die vielfältigen Belastungen in einem fremden Land starken Bewährungsproben ausgesetzt ist. Jeder Dienst an ihrem Glauben kann zu einem Dienst an ihrer eigenen Kirche werden.“

Kantor / Alle: **Geht in alle Welt, Halleluja, und seid meine Zeugen. Halleluja.**

31. Lied: „Deinem Heiland, deinem Lehrer“ GL 849,1+2

32. Fürbitten:

Lektor 2: **Beten wir in den Anliegen unser Kirche:**

Lektor 1: **Herr Jesus Christus, du hast Papst Franziskus in die Nachfolge der Apostel berufen und ihm die Leitung unserer Kirche anvertraut.**

Lektor 2: **Wir bitten dich: Schenke ihm aus der Verbundenheit mit dir die Kraft und die Weisheit sein Amt auszuführen und die Gabe Worte zu finden, die Menschen Halt und Orientierung geben.**

Lektor 1: **Christus, höre uns.**

Alle: **Christus, erhöre uns.**

Lektor 1: **Herr Jesus Christus, du lädst uns immer wieder ein, bei dir Gast zu sein.**

Lektor 2: **Wir bitten dich: Segne das Tun unseres Bischofs in der Sorge um unsere Diözese und lass unsere Kirchen „Gaststätten“ deiner Gegenwart sein.**

Lektor 1: Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Lektor 1: Herr Jesus Christus, du ermutigst uns in deiner Nachfolge Gast bei den Menschen zu sein.

Lektor 2: Wir bitten dich: Lass alle, die sich haupt- und ehrenamtlich auf den Weg zu Menschen machen, das Geschenk der Gastfreundschaft als Stärkung für ihren Dienst erfahren.

Lektor 1: Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Lektor 1: Herr Jesus Christus, die Wege zu dir und in deine Nachfolge sind sehr vielfältig.

Lektor 2: Wir bitten dich: Führe alle, die dich suchen zu einem Leben in Fülle.

Lektor 1: Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Lektor 1: Herr Jesus Christus, mitten unter uns bist du, doch oft unerkannt.

Lektor 2: Wir bitten dich: Zeige dich uns als der lebendige Gott, der überall zugegen ist.

Lektor 1: Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Lektor 1: Herr Jesus Christus, du bist uns nahe im Leben und im Tod.

Lektor 2: Wir bitten dich: Führe alle unsere Verstorbenen zum ewigen Gastmahl bei dir.

Lektor 1: Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

32. Lied: „Sonne der Gerechtigkeit“, GL 481,1+5
--

33. Wechselgebet:

Lektor 2: Jesus Christus, du bist auf die Menschen zugegangen, die deine Nähe gesucht haben, deshalb rufen wir zu dir:

Lektor 1: Sei du unser Gast.

Alle: Sei du unser Gast.

Lektor 2: In unseren Häusern und Wohnungen -

Lektor 1: sei du unser Gast.

Alle: Sei du unser Gast.

Lektor 2: In unseren Kirchen und Kapellen -

Lektor 1: sei du unser Gast.

Alle: Sei du unser Gast.

Lektor 2: In den Klöstern und Geistlichen Zentren -

Lektor 1: sei du unser Gast.

Alle: Sei du unser Gast.

Lektor 2: In den Krankenhäusern und Hospizen -

Lektor 1: sei du unser Gast.

Alle: Sei du unser Gast.

Lektor 2: In unseren Kindergärten und Schulen -

Lektor 1: sei du unser Gast.

Alle: Sei du unser Gast.

Lektor 2: In den Altenheimen und Pflegehäusern -

Lektor 1: sei du unser Gast.

Alle: Sei du unser Gast.

Lektor 2: In unseren Fabriken und an unseren Arbeitsstätten -

Lektor 1: sei du unser Gast.

Alle: Sei du unser Gast.

Lektor 2: In den Asylunterkünften und auf der Flucht -

Lektor 1: sei du unser Gast.

Alle: Sei du unser Gast.

Lektor 2: Bei Einsamkeit und Trauer -

Lektor 1: sei du unser Gast.
Alle: Sei du unser Gast.
Lektor 2: Bei Sorge und Verzweiflung -
Lektor 1: sei du unser Gast.
Alle: Sei du unser Gast.
Lektor 2: Beim Singen und Tanzen -
Lektor 1: sei du unser Gast.
Alle: Sei du unser Gast.

34. Lied: „Lass uns deine Herrlichkeit“, GL 481,6+7
--

35. Fürbitten:

Lektor 1: Jesus Christus geht mit uns unseren Weg. Ihm dürfen wir alles anvertrauen, was uns bewegt.

Lektor 2: Wir denken an unsere Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich schwer tun einen Platz in unserer Gesellschaft zu finden.

Kantor: Wir bitten dich:

Alle: Kyrie, Kyrie eleison. (GL 156)

Lektor 1: Wir denken an alle werdenden Eltern, an jene, die sich sehnsüchtig ein Kind wünschen und an alle, deren Kinderwunsch sich nicht erfüllen wird.

Kantor: Wir bitten dich:

Alle: Kyrie, Kyrie eleison.

Lektor 2: Wir denken an alle, die arbeitslos oder scheinbar zu alt für die Berufswelt sind und an alle, die unter der beruflichen Belastung leiden.

Kantor: Wir bitten dich:

Alle: Kyrie, Kyrie eleison.

Lektor 1: Wir denken an alle unsere Kranken, besonders an jene, die

psychisch krank sind.

Kantor: Wir bitten dich:

Alle: Kyrie, Kyrie eleison.

Lektor 2: Wir denken an alle, die unter einer körperlichen Einschränkung leiden oder mit den Gebrechen des Alters leben müssen.

Kantor: Wir bitten dich:

Alle: Kyrie, Kyrie eleison.

Lektor 1: Wir denken an alle, die den Verlust eines lieben Menschen betrauern und ihr Leben allein meistern müssen.

Kantor: Wir bitten dich:

Alle: Kyrie, Kyrie eleison.

Lektor 2: Wir denken an die Vielen, deren Sorgen und Nöte wir mittragen.

Kantor: Wir bitten dich:

Alle: Kyrie, Kyrie eleison.

36. Lied:	„Seht Gottes Zelt auf Erden“, GL 478,4+5
------------------	---

37. Besinnung:

Lektor 1: Jesus Christus hat uns zu einer Gemeinschaft zusammen geführt, dies ist Geschenk aber auch Aufgabe, in diesem Bewusstsein lasst uns singen:

Kantor: Freut euch: wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade. (GL 56,1)

Alle: Freut euch: wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Lektor 1: Ein Haus, in dem du wohnst, sollen wir sein.

Lektor 2: Ein Haus der Geborgenheit in der ganzen Welt.

Kantor / Alle: Freut euch: wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Lektor 1: Ein Band, das du geknüpft hast, sollen wir sein.

Lektor 2: Ein Band der Freude und Zuversicht über die ganze Welt.

Kantor / Alle: Freut euch: wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Lektor 1: Ein Bund, den du geschlossen hast, sollen wir sein.

Lektor 2: Ein Bund der Liebe und Treue in der ganzen Welt.

Kantor / Alle: Freut euch: wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Lektor 1: Ein Zeichen, das du gesetzt hast, sollen wir sein.

Lektor 2: Ein Zeichen der Hoffnung und der Kraft in der ganzen Welt.

Kantor / Alle: Freut euch: wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Lektor 1: Ein Volk, das du gesammelt hast, sollen wir sein.

Lektor 2: Ein Volk von Brüdern und Schwestern in der ganzen Welt.

Kantor / Alle: Freut euch: wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Lektor 1: Eine Stadt, die du gebaut hast, sollen wir sein.

Lektor 2: Eine Stadt voll Licht in der ganzen Welt.

Kantor / Alle: Freut euch: wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Lektor 1: Ein Leib, den du belebst, sollen wir sein.

Lektor 2: Ein Leib voll Kraft und Leben in der ganzen Welt. *(nach Anton Rotzetter)*

Kantor / Alle: Freut euch: wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

38. Lied:	„Unser Lob soll laut erschallen“, GL 849,3
------------------	--

39. Fürbitten:

Lektor 2: Immer mehr Menschen suchen in unserem Land eine Zuflucht, in ihren Anliegen wollen wir beten:

Kantor: Herr, erhebe dich, hilf uns und mach uns frei. *(GL 229)*

Alle: Herr, erhebe dich, hilf uns und mach uns frei.

Lektor 1: Wir beten für alle, die auf der Flucht sind vor Krieg und Terror in ihrem Heimatland.

Kantor / Alle: Herr, erhebe dich, hilf uns und mach uns frei.

Lektor 2: Wir beten für alle, die auf den Weg in die Freiheit ihr Leben lassen müssen.

Kantor / Alle: Herr, erhebe dich, hilf uns und mach uns frei.

Lektor 1: Wir beten für alle, die Hab und Gut verloren haben.

Kantor / Alle: Herr, erhebe dich, hilf uns und mach uns frei.

Lektor 2: Wir beten für alle, die wegen ihrer Hautfarbe oder Religion verfolgt werden.

Kantor / Alle: Herr, erhebe dich, hilf uns und mach uns frei.

Lektor 1: Wir beten für alle, deren Menschenwürde mit Füßen getreten wird.

Kantor / Alle: Herr, erhebe dich, hilf uns und mach uns frei.

Lektor 2: Wir beten für alle, die Verantwortung tragen im Umgang mit Flüchtlingen und Asylbewerbern.

Kantor / Alle: Herr, erhebe dich, hilf uns und mach uns frei.

Lektor 1: Wir beten auch für alle, die sich der Not der Menschen annehmen.

Kantor / Alle: Herr, erhebe dich, hilf uns und mach uns frei.

40. Lied:	„Was von Jesus dort geschehen“, GL 849,4
------------------	---

41. Lobpreis:

Lektor 1: Zu Jesus Christus, der bei uns zu Gast sein will und dessen Gäste wir sein dürfen, rufen wir:

Kantor: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue. *(GL 401)*

Alle: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

Lektor 2: Wir loben und preisen dich, unseren Gott, du schenkst uns das Leben.

Lektor 1: Deine Treue währet alle Zeit.

Kantor / Alle: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

Lektor 2: Wir loben und preisen dich, unseren Gott, du begleitest uns auf unserem Lebensweg.

Lektor 1: Deine Treue währet alle Zeit.

Kantor / Alle: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

Lektor 2: Wir loben und preisen dich, unseren Gott, du lässt alles wachsen und gedeihen.

Lektor 1: Deine Treue währet alle Zeit.

Kantor / Alle: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

Lektor 2: Wir loben und preisen dich, unseren Gott, du stärkst uns mit dem Brot des Lebens.

Lektor 1: Deine Treue währet alle Zeit.

Kantor / Alle: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

Lektor 2: Wir loben und preisen dich, unseren Gott, du gehst mit uns durch die Täler dieser Zeit.

Lektor 1: Deine Treue währet alle Zeit.

Kantor / Alle: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

Lektor 2: Wir loben und preisen dich, unseren Gott, du teilst mit uns das Leben bis in den Tod.

Lektor 1: Deine Treue währet alle Zeit.

Kantor / Alle: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

Lektor 2: Wir loben und preisen dich, unseren Gott, du lässt uns nicht im Tod, sondern erweckst uns zu neuem und ewigem Leben.

Lektor 1: Deine Treue währet alle Zeit.

Kantor / Alle: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

Lektor 2: Wir loben und preisen dich, unseren Gott, du der Erste und Letzte, der Anfang und das Ende, Zeit und Ewigkeit.

Lektor 1: Deine Treue währet alle Zeit.

Kantor / Alle: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

42. Lied: „Guter Hirt, du wahre Speise“, GL 849,5
--

Am Altar vor der Kirche

43. Schlussgebet

Bischof: Herr Jesus Christus, Du hast uns begleitet auf unserem Weg durch die Straßen unserer Stadt. Du schenkst uns den Atem des Lebens, auch wenn die Geschäftigkeit des Alltags diese Straßen wieder erfüllt. Du kennst unsere Sorgen und unsere Ängste nicht weniger als unsere Hoffnung und unsere Freude. Wir danken dir für die Gewissheit deiner treuen und unerschütterlichen Wegbegleitung.

Wir bitten dich: segne uns, damit die Feier deiner eucharistischen Gegenwart uns für den Alltag stärkt und wir deine Gegenwart in dieser Welt und in unseren Mitmenschen entdecken können. Öffne unseren Blick für die Nöte unserer Zeit und die Menschen, die unsere Hilfe brauchen. Darum bitten wir dich, der Du mit dem Heiligen Geist und dem Vater lebst und herrschst in alle Ewigkeit. Amen.

44. Lied: „Darum lasst uns tief verehren...“, GL 855, 5-6
--

45. Versikel und Oration

Bischof: Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben, Halleluja.

Alle: Das alle Erquickung in sich birgt, Halleluja.

Bischof: Lasset uns beten. – Herr Jesus Christus, im wunderbaren Sakrament des Altares hast du uns das Gedächtnis deines Leidens und deiner Auferstehung hinterlassen. Gib uns die Gnade, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, dass uns die Frucht der Erlösung zuteil wird. Der du lebst und herrschest in Ewigkeit.

Alle: Amen.

46. Sakramentaler Segen

47. Lied: „Großer Gott, wir loben dich“, GL 380, 1-3

ANHANG

Weitere Texte zum Einfügen:

48. Fürbitten:

- Lektor 1:** Herr Jesus Christus, überall auf der Welt werden Menschen wegen ihres Glaubens verfolgt und geächtet. Ihrer wollen wir nun im Gebet gedenken:
- Lektor 2:** Herr, erbarme dich unserer Zeit.
- Alle:** Herr, erbarme dich unserer Zeit.
- Lektor 2:** Wir bitten dich für die Christen in aller Welt, die wegen ihres Glaubens an dich benachteiligt, bedrängt und verfolgt werden:
- Lektor 1:** Schenke Ihnen Kraft für ihr Glaubenszeugnis und sei Zuflucht in der Not, Hoffnung in Bedrängnis und Trost in Angst und Trauer!
- Lektor 2/ Alle:** Herr, erbarme dich unserer Zeit.
- Lektor 2:** Wir bitten dich für unsere Glaubensgeschwister, die mit dem Opfer ihres Lebens Zeugnis für dich abgelegt haben:
- Lektor 1:** Lass sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht und schenke ihnen die Freude des Himmels!
- Lektor 2/ Alle:** Herr, erbarme dich unserer Zeit.
- Lektor 2:** Wir bitten dich für alle Menschen, die aus religiösen, politischen oder rassistischen Gründen verfolgt werden:
- Lektor 1:** Stärke in unserer Welt das Bewusstsein, dass alle Menschen gleiche Rechte und die gleiche Würde haben!
- Lektor 2/ Alle:** Herr, erbarme dich unserer Zeit.
- Lektor 2:** Wir bitten dich für alle, die ihr Zuhause verloren haben, ihr Land verlassen mussten und nun bei uns eine neue Heimat suchen:
- Lektor 1:** Heile die Wunden ihrer Seele und lass sie unsere Solidarität und Gastfreundschaft erfahren!
- Lektor 2/ Alle:** Herr, erbarme dich unserer Zeit.
- Lektor 2:** Wir bitten dich für alle, die verfolgten und bedrängten Menschen zur

Seite stehen:

Lektor 1: Schenke ihnen Mut und den langen Atem der Hoffnung, damit sie sich nicht entmutigen lassen!

Lektor 2/ Alle: Herr, erbarme dich unserer Zeit.

Lektor 2: Wir bitten dich auch für die Verfolger und Unterdrücker:

Lektor 1: Öffne ihr Herz und verwandle ihren Hass in Achtung und Toleranz!

Lektor 2/ Alle: Herr, erbarme dich unserer Zeit.

Lektor 2: Wir bitten auch für uns:

Lektor 1: Stärke unseren Glauben durch das Zeugnis unserer bedrängten Schwestern und Brüder. Mach uns empfindsam für die Not aller Unterdrückten und entschieden im Einsatz gegen jedes Unrecht!

Lektor 2/ Alle: Herr, erbarme dich unserer Zeit.

Lektor 2: Herr Jesus Christus, deine Auferstehung bezeugt uns, dass Not und Tod nicht das letzte Wort haben. Dafür danken wir dir und preisen dich, heute und in Ewigkeit.

Alle: Amen.

49. Besinnung:

Lektor 1: Beten wir mit den Worten einer Gemeinde auf den Philippinen ein Berufungsgebet, in dem es um die Unruhe des Evangeliums geht:

Lektor 2: Mach uns unruhig, o Herr, wenn wir allzu selbstzufrieden sind; wenn unsere Träume sich erfüllt haben, weil sie allzu klein, eng und beschränkt waren; wenn wir uns im sicheren Hafen bereits am Ziel glauben, weil wir allzu dicht am Ufer entlang gesegelt sind.

Alle: Mach uns unruhig, o Herr!

Lektor 1: Mach uns unruhig, o Herr, wenn wir über der Fülle der Dinge, die wir besitzen, den Durst nach den Wassern des Lebens verloren haben; wenn wir verliebt in diese Erdenzeit, aufgehört haben von der Ewigkeit zu träumen.

Alle: Mach uns unruhig, o Herr!

Lektor 2: Mach uns unruhig, o Herr, wenn wir über allen Anstrengungen, die wir in den Aufbau der Erde investieren, unsere Visionen des neuen Himmels verblassen ließen.

Alle: Mach uns unruhig, o Herr!

Lektor 1: Rüttle uns auf, o Herr, damit wir kühner und mutiger werden und uns hinauswagen auf das weite Meer, wo uns die Stürme deine Allmacht offenbaren, wo wir mit schwindender Sicht auf das Ufer die Sterne aufleuchten sehen.

Alle: Mach uns unruhig, o Herr!

Lektor 2: Befreie uns aus den Fängen der ängstlichen Verzagttheit und wecke uns aus dem Schlaf der Trägheit in allen Veränderungen und Umbrüchen aber auch neuen Aufbrüchen dieser Zeit.

Alle: Mach uns unruhig, o Herr!

Lektor 1: Führe uns heraus aus den Sackgassen der Gleichgültigkeit, bewahre uns vor dem Wahn des alles Machbaren, erschließe uns die Horizonte deines Geistes.

Alle: Mach uns unruhig, o Herr!

50. Wechselgebet

Lektor 1: Herr Jesus Christus, du hast uns bei deinem Abschied versprochen, bei uns zu sein, alle Tage bis zum Ende der Welt. Aus der Wahrheit deiner Zusage schöpfen wir Mut und Vertrauen für jeden neuen Tag. So erfahren wir täglich in vielfältigen Zeichen das Wunder deiner Nähe und sprechen dir unseren persönlichen und gemeinsamen Dank aus: wir danken dir.

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du tägliches Brot des Himmels in unserem Hunger nach Leben

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, du ewiges Wort der Wahrheit

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du göttliche Kraft auf dem Weg

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, heilig bist du, Sohn des ewigen Vaters

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du Menschensohn, geboren aus Maria, der Jungfrau

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, heilig bist du, Freund der Kleinen und Geringen

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du unser Herr und Meister

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, voller Liebe bist du im Umgang mit den Sündern

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du menschengewordenes Erbarmen Gottes

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, heilig bist du, Erlöser und Heiland der Menschen

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du stärkst uns mit der nie erlahmenden Kraft des Hl. Geistes

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, unermüdlich bist du in deiner Sorge um die Not der Menschen

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du gehst den Verlorenen nach

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, geduldig bist du im Umgang mit deinen Freunden, auch wenn sie dich nicht verstehen

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du hast uns ein Beispiel gegeben im Zeichen der

Fußwaschung

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, heilig bist du in deiner Liebe bis zum Äußersten

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du hast uns die Eucharistie als dein Gedächtnis und Vermächtnis anvertraut

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, treu bist du in deiner Hingabe bis zur Vollendung

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du leidender Gottesknecht des neuen Bundes

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, gehorsam bist du, bis zum Tod am Kreuz

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du hast dein Herzblut für uns Menschen vergossen

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, verlassen und einsam bist du in deiner Passion

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du trägst die Torheit und Schmach des Kreuzes

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, verspottet und verachtet wirst du in deinem Leiden

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du stirbst für uns in der grausamen Gottverlassenheit

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, siegreich bist du von den Toten auferstanden

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du begegnest als der unerkannte Auferstandene den Frauen und Jüngern

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, heilig bist du, Erlöser der Welt, ewige Gegenwart

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du bleibst bei uns auf unserem Weg

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, du führst uns heraus aus der Wüste der Verzweiflung

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du führst uns hinein in das Geheimnis deiner Freundschaft

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, du gehst mit uns heim zum Vater

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, in deinen verklärten Wunden bergen wir uns

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, heilig bist du, Freund der Menschen, ewige Vollendung

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Herr Jesus Christus, im wunderbaren Sakrament des Altares wohnst du in unseren Kirchen, in denen wir dich anbeten. Wir danken dir für deine immerwährende Gegenwart unter uns Menschen. Durch Menschen, die von deiner Liebe durchdrungen sind, bist du gegenwärtig mitten in der Welt. Wir danken dir für dein grenzenloses Erbarmen und deine treue Hirtensorge für das Heil aller Menschen. Bleibe du bei uns, heute und an allen Tagen! Darum bitten wir dich, Christus unseren Herrn. Amen.

51. Litanei:

Lektor 1: Herr Jesus Christus, mit keinem Wort werden wir dich je erfassen. Und doch wollen wir Worte von dir sagen.

Lektor 2: Deine Größe mehrten sie nicht. Aber uns bringen sie dir näher. So treten wir vor dich hin und preisen dich.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Jesus, unser Bruder.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Jesus, unser Freund.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Jesus, uns zärtlich zugeneigt.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Jesus, uns liebend gewogen.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Jesus, mit uns auf dem Weg.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Jesus, um unsere Zukunft besorgt.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Jesus, im Brot zu sehen und zu schmecken.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Jesus, für uns aufgeopfert.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Jesus, an uns hingegeben.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Jesus, mit uns vereinigt.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Jesus, zum Wirken durch uns bereit.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Jesus, erfahrbar in deiner Kirche.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Jesus, heilend in den Sakramenten.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Jesus, durch uns den anderen helfend.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Jesus, durch uns die Welt gestaltend.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Jesus, zum Leben in Fülle uns rufend.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Jesus, die Schöpfung vollendend.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Jesus, zum Vater uns geleitend.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Jesus, die ewige Wohnung uns bereitend.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Jesus, in uns und mit uns.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Jesus, König aller Zeit und Welt.

Alle: Wir preisen dich.

52. Wechselgebet:

Lektor 1: Jesus, du warst vor aller Welt und Zeit.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.

Lektor 2: Jesus, du bist die erste Sonne der Schöpfung.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.

Lektor 1: Jesus, du bist selbst in die Welt eingetaucht.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.

Lektor 2: Jesus, du hast dich klein und verwundbar gemacht als Kind.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.

Lektor 1: Jesus, du hast wie wir als Mensch gelebt.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.

Lektor 2: Jesus, du hast Hunger, Leid und Schmerz ertragen.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.

Lektor 1: Jesus, du hast Verleumdung, Spott und Folter erduldet.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.

Lektor 2: Jesus, du fühltest dich wie vom Vater verlassen.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.

Lektor 1: Jesus, nach furchtbarer Qual bist du gestorben.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.

Lektor 2: Jesus, durch dein Sterben hast du den Tod besiegt.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.

Lektor 1: Jesus, du schenkst uns unbesiegbare Hoffnung.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.

Lektor 2: Jesus, du bist unser Weg.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.

Lektor 1: Jesus, du lässt unser Leben gelingen.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.

Lektor 2: Jesus, die ganze Schöpfung findet in dir ihr Ziel.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.

Lektor 1: Jesus, du führst uns dereinst zum neuen Himmel und zur neuen Erde.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.

Lektor 2: Jesus, du bist unser Leben.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.